

STECKNITZ KURIER



*Ruder-Gesellschaft
Lauenburg e.V.*

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	1
Anneliese Dau – 70 Jahre RGL- Mitglied !!!	2
Vogalonga 2022	3
Matjesregatta 15.Oktober 2022	9
Abrudern in Berlin 29.Oktober 2022	11
Abendliche Rudertouren durch den HH-Hafen	15
Adventsrudern am 27.November 2022	17
Stegabbau am 30.November 2022	18
Fahrt zur „Eiswette“ nach Hohnstorf am 8.Januar 2023	20
Unsere neuen Boote	21
RGL Glühweinabend am 20.Januar 2023	23
Jahreshauptversammlung am 24. Februar 2023	24
Ältestenrat	25
Eifrige Kilometersammler	26
Suchauftrag: RGL-Ruderkappe → da ist sie !	27
RGL Fundstücke	29
Buchvorstellung „Im selben Boot“ von Bernd Wittasek	30
Schon gewusst ? „Der Ellerbeker Rundschlag“	32
Wer findet den Fehler ?	33
Damals -RGL Stiftungsfest 1958	34
Nachruf Karl-Adolf Scharnweber	36
Ruder-SUDOKU	37
Kielwasser	38
RUDER-GESELLSCHAFT LAUENBURG e.V.	39
Auflösungen der Rätsel aus dem letzten Stecknitz Kurier	40
RGL-Termine 2023	41

Vorwort

Liebe RGLer,

schon steht die Sommersaison vor der Tür und die Terminlisten zeigen, dass es erneut eine interessante Saison werden kann. Unseren Ruderwart kann auch kein Beinbruch davon abhalten, bewährte, aber auch neue Ruderfahrten auszuschreiben.

Den Sommer Stecknitz Kurier sehen wir schon wieder mit Berichten prall gefüllt.

Die Sache hat leider aber auch zwei Seiten:

Ein „dickes“ Heft ist wunderbar 😊, aber leider auch teuer 😞.

Der Druck des letzten Heftes kostete knapp 6,- € pro Exemplar 😞.

Das war auch der Grund für die Abfrage bei der JHV, wer sich nur mit einer digitalen Version per E-Mail oder per Download von unserer RGL-Homepage zufrieden geben würde.

Aber wie schon im Heft 22/2022 geschrieben, soll der Stecknitz Kurier auch eine Art RGL-Archiv sein. Bekannterweise ist (säurefreies) Papier immer noch das beste Medium für eine lange Aufbewahrungszeit. (siehe aktuell das RGL Gesangbuch von 1948)

Sehr gefreut haben wir uns über die prompte Antwort auf den Ruderkappen – Suchauftrag. Und auf einmal gibt es noch andere, uns zumindest unbekannt, RGL – Fundstücke (siehe Seite 29).

Zwei neue Boote haben es in unsere Hallen geschafft, eines davon etwas ungewöhnlich. Wir werden berichten.

Nach dem großen Erfolg in 2022 wird es auch in diesem Jahr wieder ein Sommerfest geben.

Wir hoffen auch auf die Wiederauferstehung der Elbe-Regatta am 3. Oktober. Wir müssen dafür aber wohl mehr Werbung machen.

Dieser Stecknitz Kurier ist wieder eine gute Mischung aus Bewährtem und Überraschendem.

Ihr werdet sehen !

Also wieder viel Spaß beim Lesen und los geht's !



Anneliese Dau – 70 Jahre RGL- Mitglied !!!

70 Jahre der RGL treu geblieben. Das ist schon eine Hausnummer, bei der man ganz demütig wird. Aber es schützt einen nicht vor einem peinlichen Missgeschick seines Vereines. Bei der Ehrung der Jubilare anlässlich des Sommerfestes 2022 ist Anneliese irgendwie bei uns durchgerutscht. Mit Entschuldigungskarte und übersandtem RGL-Präsenten haben wir hoffentlich etwas gutmachen können. In ihrer Bescheidenheit hat sich nicht über das Missgeschick beschwert, Anneliese möchte aber auch nicht fotografisch im Stecknitz Kurier erscheinen.

So alternativ die RGL-Präsente:



Anneliese war bis Anfang der 60iger Jahre in der RGL aktiv, zog dann aber nach Hamburg und 1976 heiratete sie nach Raesfeld-Erle. Ihrer RGL fühlte sie sich aber immer verbunden.

Liebe Grüße der RGLer nach Raesfeld-Erle und zum 80jährigen Jubiläum passen wir auf. Versprochen !



Alles begann 1974

am 11. November, dem Martinstag. Während einer Bootswettfahrt zwischen einer Gruppe von Venezianern wurde die Idee geboren, eine Regatta für alle Fans des `Venezianischen Ruderns` zu veranstalten. Damals hatte das Ansehen von Ruderbooten durch die große Popularität von Motorbooten stark eingebüßt. Es sollte eine Regatta mit nicht konkurrierenden Teilnehmern entstehen, die als Protest gegen die Motorboote gedacht war. Außerdem wollten die Initiatoren mit einer noch nie dagewesenen Regatta eine Kampagne

starten, um das Rudern als alte Tradition wiederzubeleben und auf die durch Motorboote verursachten Wellen in den Lagunen von Venedig aufmerksam zu machen.

Aus dieser spontanen Idee wurde das Abenteuer der 'Vogalonga' geboren.

Der 8. Mai 1975, ein Himmelfahrtstag, wurde als Starttag der ersten Vogalonga-Regatta in Venedig festgelegt.



Die Strecke sollte 30 Kilometer betragen. Sie beginnt und endet bis heute im Markusbecken vor dem Markusplatz und führt vorbei an den Inseln Vignole und Sant'Erasmus, bis hinaus nach Burano, dann zurück über Murano und durch den Canale Grande zurück zum Markusbecken. Es sind die bedeutendsten und malerischsten Orte der Lagune von Venedig.

An der damaligen Veranstaltung nahmen 500 Ruderboote mit rund 1.500 Teilnehmern statt. Es herrschten optimale Bedingungen:

Ideales Wetter und ein Verbot des motorisierten Bootsverkehrs.

In wenigen Jahren entstanden in Venedig und der Umgebung ganze Ruderzentren mit mehr als fünfzig Ruderklubs, die sich nach und nach mit prächtigen Booten für zehn, zwölf und achtzehn Ruderer ausrüsteten. Alle diese Boote zeigten ein außergewöhnliches Handwerk, das fast verschwunden war.

Alle Bootsklassen, die mit Muskelkraft bewegt werden, also zum Beispiel Ruderboote, Kanus, Gondeln und vieles mehr, können heute an der Vogalonga teilnehmen.

Die Veranstaltung wurde immer populärer und ist bis heute eine friedliche, farbenfrohe Demonstration für den motorlosen Verkehr und gegen die Verschmutzung der Lagune, aber auch ein riesiges Fest für alle Ruderer.

Zur dieser 46. Vogalonga, am 5. Juni 2022, behielt sich das Organisationskomitee aus organisatorischen Gründen das Recht vor, die Anmeldungen zu schließen, wenn die maximale Anzahl von etwa 8000 Teilnehmern oder 1900 Ruderbooten erreicht wurde.

Alles begann 2020

am Ruderleistungszentrum der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel (CAU), mit der Idee, an einer Vogalonga teilzunehmen. Gedacht als große gemeinsame Ausfahrt, um einmal etwas vielleicht Unvergessliches gemeinsam zu unternehmen.

Philipp konnte viele der CAU-Ruderfreunde begeistern und startete mit der Organisation.

Doch dann kam alles anders: Im Dezember 2019 brach in China eine Lungenkrankheit aus, ausgelöst durch ein neuartiges Coronavirus. Ende Januar 2020 wurde der erste Fall in Deutschland bekannt. Im März ist Europa zum Epizentrum der Pandemie geworden und alle Großveranstaltungen werden abgesagt, so auch die Vogalonga.

Im Jahr 2022, die Lage hatte sich stabilisiert, öffnete sich langsam vieles wieder und so sollte auch die Vogalonga wieder stattfinden. Philipp stößt das Vorhaben im Februar noch einmal an und es finden sich neun, mit ihm zehn Ruderer der CAU zur Teilnahme an diesem Ruder-Event. Ich werde von ihm gefragt, ob ich nicht auch Lust hätte, dabei mitzumachen, wenn ich ein Boot mit RGL-ern besetzt bekommen würde. Um den Bootstransport und die Buchung der Unterkünfte bräuchten wir uns nicht zu kümmern, alles wäre in den Händen der CAU-Ruderer. Eine Chance, die man sich vielleicht nicht entgehen lassen sollte.

Es findet sich eine Bootsbesetzung, die der 'ELDE', mit Jörg, Davut, der sich auch als Fahrer nach Venedig zur Verfügung stellt, Philipp und mit mir.

Bereits im Vorwege wurden Unterkünfte für eine möglicherweise und hoffentlich stattfindende Vogalonga von Philipp für uns und die Kieler reserviert.

Doch dann hieß es in den Medien: „Die Vogalonga findet statt, aber, da immer noch pandemiebedingt, nur für Italiener. Zu einer Änderung mit der Möglichkeit der Teilnahme auch für ausländische Gäste könnte es vielleicht kommen!“

Und es kam zu unserer großen Freude wirklich anders! Das fast tägliche Nachschauen von Philipp auf der offiziellen Vogalonga-Seite zum Informationsabruf des Stattfindens gab am späten Abend des 5. Mai eine Registrierung ohne Einschränkung auf Teilnehmerländer frei.

Mit seiner sofortigen Registrierung unserer drei Boote (zwei CAU, eins RGL) und deren Teilnehmern waren wir ab sofort die Startnummern 333, 334 und 335 zur 46. Vogalonga.

Am nächsten Tag sollte man uns unsere im Februar vorgenommene Reservierung der Unterkünfte im Stadtteil Mestre, das auf dem Festland vor Venedig liegt, als feste Buchung bestätigen, doch leider war man durch die vorher aufgezeigte Meldung von einem Nichtstattfinden ausgegangen und die Reservierung wurde, ohne uns zu informieren, nicht aufrechterhalten.

Es galt also noch einmal schnell zu handeln, um eine neue Unterkunft und eine Einsatzstelle für die Boote zu finden.

Als Informationsquelle hatten wir einen Kontakt zu einem Berliner Ruderer, der schon an der Vogalonga teilgenommen hatte, erhalten. Er verhalf uns mit seiner Adresse, auf der Landzunge zwischen der Lagune von Venedig und der Adria, zur dortigen Nachfrage mit der Bitte um das Einsetzen der Boote. Am 18. Mai erhielten wir die Zusage, den dortigen Platz am Wasser nutzen zu können.

Wir sagen Angelo Polese hiermit vielen Dank für seine freundliche Unterstützung und die Tipps, die er uns mit auf den Weg gegeben hat.

Was aber immer noch fehlte, war die Unterkunft für 13 Personen. Endlich, am 27. Mai, sieben Tage vor dem Start zur 46. Vogalonga am 5. Juni, hatten zehn unermüdliche Kieler die Buchungsportale so gequält, dass eine gemeinsame Unterkunft in der Nähe der Einsatzstelle gefunden wurde.

Die Vogalonga konnte stattfinden und hat mit uns stattgefunden bei herrlichem Wetter und ruhigem Wasser.



hinten v.l.n.r.: Philipp Witassek, Niklas Callsen, Lukas Haß, Julia Simon, Simon Engel, Jörg Hansen, Janine-Isabell Franz, Bernd Witassek, Tobias Höflein, Marit-Inga Sael
vorne v.l.n.r.: Leon Kilian, Davut Akkurt, Jane Schönfeld

Auf dem Rückweg zum Bootsplatz nach Ende der Regatta und dem sofortigen Wiedereinsetzen des Schiffsverkehrs bekamen wir dann noch einmal das aufgezeigt, was eigentlich zum Schutz Venedigs und der Lagune vermieden werden sollte: Heftiger Wellenschlag!

Für uns alle war es die erste Teilnahme an der Vogalonga, einer riesigen, aufsehenerregenden Veranstaltung. Wir sind uns einig, es war ein wirklich tolles, beeindruckendes und unvergessliches Erlebnis, das wir mit großer Begeisterung miterlebt haben.

Ein großer Dank geht von uns an die Ruderer der CAU, für deren Organisation, insbesondere auch für unseren Bootstransport, den Umweg nach Lauenburg zum Verladen der 'ELDE' und dem nächtlichen Abladen am Bootshaus der RGL auf ihrem Rückweg nach Kiel. Wir hatten entspannt zwischenübernachtet.

Ein großer Dank geht auch an Davut, der uns als Chauffeur mit seinem Auto zur Verfügung stand und uns aufzeigte, wie schnell man von A nach B kommen kann.



Bernd, Davut, Jörg und Philipp

Hintergrundinformationen für unseren Bericht über die Vogalonga und das Poster wurden der Seite 'vogalonga.com' entnommen.

Ein sehenswertes, sehr schönes Video, das die Vogalonga 2022 mit vielen Eindrücken beschreibt, findet man auf YouTube unter dem Titel: 46° Vogalonga 2022 - Official Video.

Matjesregatta 15. Oktober 2022

Seit etwa Ende der sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts (so genau weiß das keiner mehr), findet immer am 2. Sonnabend im Oktober die „berühmt-berühmte“ Matjesregatta statt.



Die Rudervereinigung Bille (RV Bille) ruft zum Kräftenessen auf einem circa 4 km langen Rundkurs um die Billerhuder Insel auf. In gesteuerten C-Gig-Vieren gilt es im Kampf um den Matjespokal sowie den Formel-S-Pokal, die beste Zeit zu fahren.



Da nach solch sportlichen Leistungen natürlich auch etwas Vernünftiges auf die Gabel kommen muss, findet am Abend traditionell das Matjesessen statt. Es gibt Matjes satt mit Pellkartoffel, Gurke, Zwiebel, Speckstippe.

Das klingt gut dachten wir, die RGL Mannschaft Lutz Millert, Jörg Hansen, Sven Scharnweber, Detlef Lüneburg und Maximilian Fischer uns. Die Elbregatta musste mangels Beteiligung leider ausfallen und einen Probelauf vor dem Faricup sollten wir wagen. Gut motiviert verluden wir unsere „Stadt Lauenburg“ und fuhren in Richtung Hamburg los. Zeitig angekommen, gingen wir die Sache ruhig an. In dieser Konstellation waren wir schließlich noch nie unterwegs gewesen. Unsere Trainerin, Ines Naumann-Rode, hatte uns gut vorbereitet. Olaf Rode, der krankheitsbedingt nicht starten durfte, wurde durch Detlef Lüneburg gut vertreten.

Wir drehten eine Aufwärmrunde und fuhren zum Start. Bei der Matjesregatta gibt es keine festen Startzeiten. Man liegt bereit und erhält die Startfreigabe. Der Start verlief super, das Boot lief prima. Jetzt hieß es nur durchhalten und nicht nachlassen. Maxi steuerte uns professionell und holte durch seine Anfeuerungsrufe alles aus uns heraus. Nach ca. 2/3 der Strecke bogen



wir in der Spitzkehre auf die Zielgerade. Alles lief. Auf den letzten 800m legten wir sogar noch mal an Geschwindigkeit zu. Das Zielhorn brachte die Erlösung. Geschafft!

Nachdem wir wieder alles verstaut hatten, genossen wir den restlichen Tag bei Matjesbrötchen, Bier, Kaffee und Kuchen.

In diesem Jahr starteten 71 Boote in allen Altersklassen. Zu sehen, wie sich jeder Einzelne bemühte sein Bestes zu geben, egal ob Mitte 20 oder über 80 Jahre alt, war eine Inspiration und Motivation, die wir in unsere Herzen aufnahmen und zur nächsten Regatta mitnehmen wollten. Rudern ist eben ein toller Sport und in der Gemeinschaft, sich im Boot, an der frischen Luft, auf dem Wasser zu bewegen oder als Mannschaft richtig zu trainieren, beschert immer wieder Glückmomente, die hängen bleiben.



Am Ende des Tages erfuhren wir, dass wir einen respektablen 7. Platz in der Gesamtwertung von 19 gestarteten Booten in unserer Klasse und einen hervorragenden 3. Platz in der zusätzlichen Wertung mit Zeitvergütung entsprechend dem DA (Durchschnitts-Alter) belegten.

Die Matjesregatta führt durch ein abwechslungsreiches Revier auf der Bille. Der RV Bille liegt am Ende einer kleinen Sackgasse an der Grünen Brücke. Entlang der Strecke wechseln sich Industrie, Wohnungen und Gärten ab. Während der Regatta bekommt man nicht viel davon mit, aber schön ist es trotzdem.



Abrudern in Berlin 29.Oktober 2022

Traditionell fand wieder am letzten Oktober-Wochenende das Abrudern der Berliner Ruderer in Schmöckwitz statt.

So verließen 14 RGL'er Lauenburg Richtung Berlin und bezogen bei den Ruderfreunden vom ESV Lok Zernsdorf Quartier.



Am Samstagvormittag ging es dann bei traumhaften Herbstwetter mit drei Vierern von Zernsdorf aus auf die 17km lange Strecke zum ESV Schmöckwitz.

Dort angekommen stellten wir schnell fest, dass wir nicht die Ersten und auch nicht die Einzigen dort waren 😊

Dutzende Ruderboote aller Bootsklassen waren bereits „vor Anker“ gegangen und deren Mannschaften bevölkerten das Vereinsgelände der Schmöckwitzer und machten sich bereits an den Biervorräten zu schaffen oder schlemmten sich durch die zahlreich feilgebotenen kulinarischen Köstlichkeiten 😊.

In dem Getümmel gab es reichlich Gelegenheit mit den Ruderern anderer Berliner Vereine ins Gespräch zu kommen und „alte Bekannte“ wiederzutreffen. Oder man ließ einfach „die Seele baumeln“ und verfolgte das bunte Treiben von einem gemütlichen Plätzchen aus 😊

Es war erstaunlich mit anzusehen, wie gut und professionell die Schmöckwitzer das ständige Kommen und Gehen der zahlreichen Ruderboote managten – Respekt - 👍



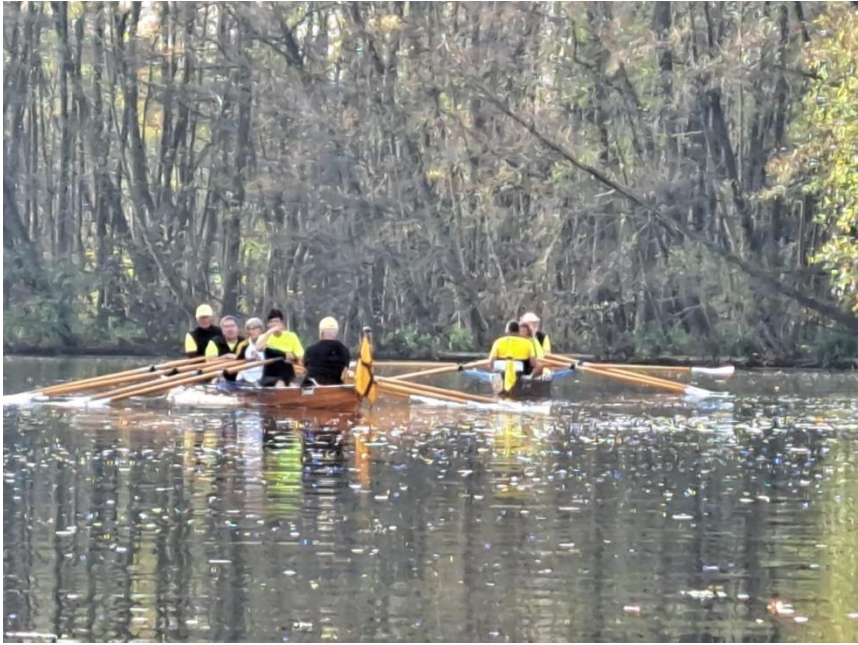
Die Zeit verging wie im Fluge und ehe wir uns versahen, war es Zeit aufzubrechen, denn die Schleuse „Neue Mühle“ in Königs-Wusterhausen schleuste nur bis 18Uhr.



Am Sonntag war wieder traumhaftes Herbstwetter, kein Wind und spiegelglattes Wasser.



Diese Gelegenheit nutzten wir für eine abschließende Rudertour und fuhren die Dahme flussaufwärts und umrundeten den Dolgensee. Am Ende waren alle erstaunt, dass wir so „nebenbei“ 23km Strecke geschafft hatten.



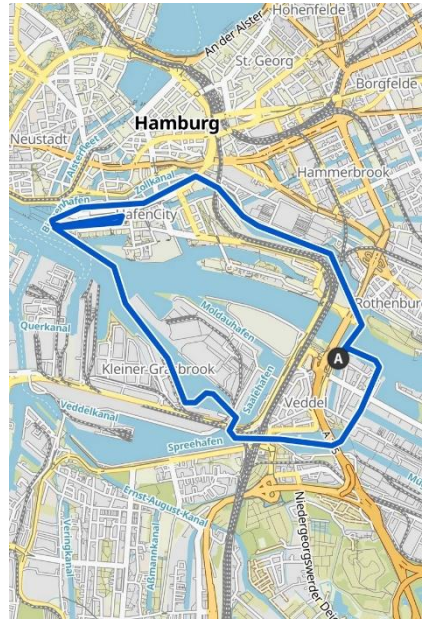
Abendliche Rudertouren durch den HH-Hafen

Für den November hatte unser Ruderwart Helmut noch einen ganz besonderen „Ruderleckerbissen“ organisiert: Am 11. und 25. November ging es für die RGL'er nach Hamburg Veddel zu den Ruderfreunden der Wanderrudergesellschaft „Die Wikinger“.

Um 19 Uhr starteten wir zu einer 2-stündigen abendlichen Rudertour durch den Hamburger Hafen. Dabei wurden wir von erfahrenen „Wikinger“-Steuerleuten sicher durch das Hafensabyrinth gelotst und fachkundig über alles Sehenswerte informiert.

An beiden Terminen hatten wir mit der Witterung großes Glück, für einen Novemberabend herrschten immer noch sehr angenehme Temperaturen, es war trocken und fast windstill. Auch war um die Uhrzeit der Schiffsverkehr auf der Norderelbe deutlich geringer als tagsüber, so dass unsere Fahrt nicht durch hohen Wellenschlag beeinträchtigt wurde.

Es war schon ein besonderes Erlebnis im „Düstern“ durch die Veddeler Hafenbecken, durch den Museumshafen an der Peking vorbei zur „Elphi“, über die Flotte und abschließend bei ablaufenden Wasser über die Norderelbe zurück, das abendliche Hafensflair zu genießen 😊





Adventsrudern am 27. November 2022



An diesem ersten Adventssonntag bot die Elbe morgens dieses idyllische Bild. Die Sonne kämpfte sich langsam durch den von der Elbe aufsteigenden Nebel. Das Wasser war glatt und schier, die Temperaturen lagen allerdings bei nicht so kuscheligen 3°C plus.

Zum RGL-Adventsrudern hatten dann tatsächlich sechs RGL'er ihre Nikolausmütze gefunden und starteten mit dem „Kohlplanter“, der „Elde“ und heißem Glühwein Richtung „Bühne 5“.



Nachdem sich dann die Nasen farblich an die roten Nikolausmützen angepasst hatten 😊, ging es wieder zurück zum Bootshaus,



Stegabbau am 30. November

In diesem Jahr konnte aufgrund der sehr milden und trockenen Witterungslage auch im November noch fleißig gerudert werden. Aber Ende November wurde dann entschieden, sicherheitshalber den Steg aus dem Wasser zu holen und ihn auf der gepflasterten hochwassersicheren Lagerfläche überwintern zu lassen. So machte sich am 30. November ein 8-köpfiges Team RGL'er ans Werk und bugsierten den Steg ans Ufer, trennten die drei Stegelemente voneinander und bereiteten die Steglagerfläche vor. Die drei je 1.200kg schweren Stegelemente wurden dann von einem Autokran mit Leichtigkeit aus dem Wasser gewuppt 🙌, um sie dann hoch über die Baumwipfel schwebend auf dem Lagerplatz sanft abzulegen.

Es ist immer wieder beeindruckend diesem Spektakel beizuwohnen 👍.

Nachtrag: Wenige Tage später setzte eine Frostperiode ein, die dazu führte, dass die Elbe dicht mit Eisschollen bedeckt war. So zeigt sich, dass der Termin zum Stegabbau sehr gut gewählt war!





Eisgang auf der Elbe am 18. Dezember 2022

Fahrt zur „Eiswette“ am 8. Januar 2023

An diesem Sonntag unternahm eine RGL-Mannschaft mit der „Elde“ eine erste Ausfahrt in den „Süden“ zum Fährbuhnen nach Hohnstorf, um zu erfahren, ob die „Elv geht oder steit“.

Erstmals nach der langen Pandemiezeit fand dort wieder die traditionelle Eiswette statt.

Wie immer haben die beiden Experten Eckhardt Panz und Thomas Lohmann kritisch die Elbe begutachtet und zur Erleichterung der zahlreichen Gäste festgestellt, dass „die Elv geht“ !

So konnten sich die RGL'er beruhigt auf den Heimweg machen, natürlich nicht ohne vorher noch das kulinarischen Angebot und die Heißgetränke zur Stärkung in Anspruch zu nehmen 😊



Unsere neuen Boote

Es gibt wieder eine **SUDE** und dazu noch ein **LUHE** !

Bereits Ende 2021 wurden beide Boote bestellt, ließen aber lange auf sich warten. Unterbrochene Lieferkette für Anbauteile war das Stichwort. Dann machte der Vorstand bei der Bootswerft Baumgarten in Warin aber Druck und Mitte November 2022 wurde die **SUDE** angeliefert, allerdings ohne Ausleger.

Die **SUDE** ist ein E-Ruderboot im klassischen RGL-Design; als 3er mit Steuermann oder als 4er ohne zu fahren.

Sie liegt noch ohne einen Kratzer im Regal Seufz ! So müsste sie bleiben !



Die **LUHE** kam dann am 5. Januar diesen Jahres und ist dagegen ein für uns doch ungewohntes Boot. Dazu noch in einem dunklen Blau.

Das Boot wird als „Traditionel Trainer Boot“ vermarktet und soll sehr kentersicher sein.

Auch scherzhaft als Verlobungsboot bezeichnet.

Sie ist ein als 2er ohne, 2er mit oder 1er mit Steuermann zu riggern und ist in erster Linie für die Anfängerschulung gedacht.

Sie ist in der ersten Halle noch im jungfräulichen Zustand zu bewundern.

Seufz ! Ihr wißt schon

Hier passt auch wieder der Aufruf, unsere Boote pfleglich zu behandeln.

Natürlich wird es für die beiden Neuzugänge noch zwei richtige Bootstufen geben!



RGL-Glühweinabend am 20. Januar 2023

Zur Begrüßung des neuen Jahres hatte der RGL-Vorstand zu einem geselligen Wiedersehen im Rahmen eines Glühweinabend eingeladen, quasi ein Pendant zum RGL-Sommerfest.

Ca. 50 RGLer fanden das eine tolle Idee und folgten der Einladung und haben es nicht bereut.

Die Wiese hinter dem Bootshaus war mit zahlreichen Fackeln und Kerzen illuminiert, ein wärmendes Feuer loderte in der Feuerschale und auch Petrus zeigte sich gnädig, es war trocken und windstill.

Das Team um Regina und Ines hatten alle Hände voll zu tun, die RGLer mit Getränken und Bratwurst zu versorgen – Ein riesiges Dankeschön geht an alle Helfer und Helferinnen, die diesen schönen Abend möglich gemacht haben 👍👍👍



Jahreshauptversammlung 2023

Am 24. Februar 2023 fand die RGL-Jahreshauptversammlung 2023 statt, zu der alle Mitglieder schriftlich geladen waren. Es erschienen 40 Vereinsmitglieder, damit war die Versammlung beschlussfähig.

Nach Bericht und Aussprache über Jahresberichte und Kassenbericht wurde der Vorstand entlastet.

Anträge an den Vorstand lagen nicht vor.

Die Wahl des neuen Vorstandes erfolgte recht zügig, da es keine Gegenkandidaten gab.

Gewählt bzw. wiedergewählt wurden :

Regina Rüger	1. Vorsitzende (für 1 Jahr)
Gerhard Brandt	stellv. Vorsitzender / Finanzen (für 2 Jahre)
Ines Naumann-Rode	stellv. Vorsitzende / Sport (für 2 Jahre)
Bärbel Wendt	Paddelwartin (für 2 Jahre)
Herbert Güttler	Kassenwart (für 1 Jahr)
Anke Schulz	Kassenprüferin
vakant	Haus- und Geländewart (für 2 Jahre)
vakant	Boots- und Materialwart (für 1 Jahr)

Gerhard Brandt stellte die aktuelle Mitgliederstatistik vor.

Demnach hat die RGL zur Zeit 186 Mitglieder, davon 20 aus der Paddelabteilung.

		Summen pro Altersgruppe							Gesamt	
		00 - 06	07 - 14	15 - 18	19 - 26	27 - 40	41 - 60	61 - 99		k.A.
Gesamtsummen	aktiv		3	3	19	12	40	55		132
	passiv				1	5	8	40		54
	Gesamt		3	3	20	17	48	95		186

Sie zeigt leider deutlich den fehlenden, jüngeren Nachwuchs für die RGL.

Ein weiteres Problem für die RGL sind die steigenden Kosten, die eine Beitragserhöhung rückwirkend zum 1.1.2023 erforderlich machen.

Die neuen Beiträge sind eine vertretbare Steigerung, die in der Abstimmung auch angenommen wurde. Der Beitrag für Auswärtige wurde beibehalten.

Die neuen Jahresbeiträge:

Erwachsene	260,- €	(vorher 230,- €)
Familien	370,- €	(vorher 334,- €)
Auswärtige	70,- €	(vorher 70,- €)

Unter Verschiedenes gab es mehrere Wortmeldungen:

- Christian Knobel warb um mehr Teilnehmer für das Kegeln im Mosaik im Winterhalbjahr.
 - Peter Lüneburg bat in diesem Zusammenhang um Berichte und Fotos für den Stecknitz Kurier aus den RGL Winteraktivitäten, dieses wäre eine gute Werbepattform, um alle RGL Mitglieder über diese Aktivitäten zu informieren.
Weiterhin regte er erneut an, in diesem Jahr, vor allem für neue RGL Mitglieder, einen Obmann-Lehrgang anzubieten.
-

Ältestenrat

Der Ältestenrat fällt bei der Aufzählung der RGL-Verantwortlichen immer unter den Tisch. Dabei ist er der erste Ansprechpartner bei Problemen der Mitglieder untereinander oder mit dem Verein. Lebenserfahrene Mitglieder können in den Ältestenrat gewählt werden.

Zur Zeit sind das

Franz-Ludwig Fischer (auch Sprecher des Ältestenrates)

Dietlinde Dührkoop

Sven Scharnweber

Eifrige Kilometersammler

Der **3 K** (Kajak-Kilometer-König) für 2022 steht fest und hier sieht man ihn auch richtig in Aktion.



Paddelabteilung

Männer:

Tobias Greve legte in 25 Fahrten 155 km zurück.

Joachim Immisch-Wendt legte in 18 Fahrten 125 km zurück.

Christian Schöning legte in 4 Fahrten 44 km zurück.

Frauen:

Bärbel Wendt legte in 21 Fahrten 142 km zurück

Ulla Plagemann legte in 11 Fahrten 75 km zurück.

Silke Malchow legte in 9 Fahrten 58 km zurück.

In der Ruderabteilung dominierte Fam. Bhend.

Frauen:

Linda Horstmann-Bhend legte in 81 Fahrten 1224 km zurück

Thea Knobel legte in 47 Fahrten 894 km zurück.

Kerstin Giebelmann legte in 46 Fahrten 821 km zurück.

Männer:

Paul Bhend legte in 79 Fahrten 1154 km zurück.

Karl Bhend legte in 68 Fahrten 1025 km zurück.

Uwe Bhend legte in 68 Fahrten 1010 km zurück.

Die vollständige Liste hängt im Bootshaus aus

Allen gebührt Anerkennung für die vielen Paddel & Ruder-Kilometer 👍

Suchauftrag: RGL-Ruderkappe → Da ist sie !

Damit hatte ich nicht gerechnet und hat mich umgehauen !

Bereits am Tag nach der Auslieferung des Stecknitz Kuriers 23-2022 mit dem Suchauftrag nach der alten RGL-Ruderkappe wurde mir mal eben locker von der Fam. Eggers mitgeteilt, dass man so eine Ruderkappe habe. Und auch Thea Knobel fand so ein gutes Stück.



Schon zwei Tage später hielt ich das ersehnte Stück in meinen Händen. Offensichtlich ordentlich aufbewahrt, war die Kappe super in Schuss und mit B. Busekow gekennzeichnet.

Beide Kappen weisen geringfügige Unterschiede auf. Hinweise auf den Hersteller waren nicht zu erkennen. Beide Kappen wurden mir freundlicherweise als Leihgabe erst einmal überlassen. Nochmals Dank an die Fam. Eggers und Knobel dafür.

Angedacht ist ja, eventuell so eine Kappe wieder für die RGL neu aufzulegen. Aber wer macht so etwas ?

Also ab ins Internet und Infos gesammelt. Demnach werden diese traditionellen Ruderdecken auch **Keese** genannt. Man trägt sie zum Sport aber auch zu offiziellen Veranstaltungen. Meist ist der Stern vorne, aber auch oben mittig angebracht. Dieser Ruderstern findet sich auf vielen Fahnen der Rudervereine wieder, aber eben nicht auf allen. Die RGL ist ja ein Beispiel dafür. Die Bedeutung des Sternes konnte ich noch nicht in Erfahrung bringen.

Auf der Suche nach einem Hersteller landete ich bei der Fa. Turek, ein Sportartikelhersteller in Chemnitz, die durchaus eine kleine Serie nach Mustervorlage herstellen würden. Aber es wurde wieder einmal die Wichtigkeit des RGL – Stammtisches im Bootshaus deutlich. Hier teilte Achim Bergmann mit, dass der Hamburger und Germania Ruderclub auch so eine Traditionelle Ruderdecke plane.

Also die Geschichte geht weiter und muss natürlich überhaupt erst zur Abstimmung kommen. Es wird weiter berichtet.

RGL Fundstücke

Auf einmal tauchen alte RGL- Sachen auf und der nicht offizielle RGL-Archivar freut sich darüber. Regina Rüger fand in unseren Schränken diese alten RGL – Liederbücher von 1948 und gab diverse Heftchen bei der JHV an Interessierte ab. Es sind allerdings nur die Liedertexte aufgeführt. Die Melodien muss demnach damals jeder gekannt haben.



Erstaunlich ist, dass man in der schweren Nachkriegszeit Zeit und Geld für so etwas hatte. Auch brauchte man noch die Genehmigung der Militärregierung dafür, wie man hinten gedruckt lesen kann.

Auch diese RGL Hemd- und Mützenabzeichen zum Aufnähen gelangten in Reginas Hände.



Hier leistete der RGL–Stammtisch gute Aufklärungsdienste. Beim Anblick der Wappen kamen gleich die Erinnerung an den Spruch :

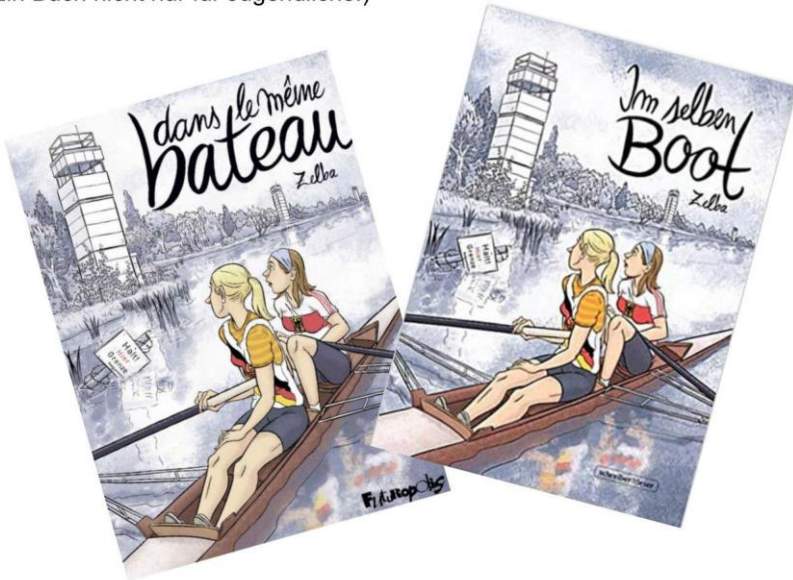
„Wittes Hemd un swatte Bux, sonst ward dat mit dem Rudern nix“

Das Wappen wurde auf das weiße Sporthemd genäht und an die schwarze kurze Sporthose musste am unteren Rand ein schwarz-gelbes Band angenäht werden. Das Mützenzeichen trugen einige Herren an ihren privaten Mützen.

Buchvorstellung „Im selben Boot“ von Bernd Wittasek

Die Idee einer Buchvorstellung, die Ilse in der 22. Ausgabe des Stecknitz Kurier veröffentlichen ließ, ist eine tolle Sache, die mit einem Buch, einer „**Graphic Novel**“ der Autorin **Zelba**, weitergeführt werden soll und Lust auf weitere Vorschläge von euch machen soll.

Es ist eine persönliche Geschichte zum Sport, zum Rudern, der Wiedervereinigung; ...sehr anschaulich beschrieben und super illustriert. (Ein Buch nicht nur für Jugendliche!)



Buchbeschreibung aus: comic.highlightzone.de

Ende 1989, als die DDR langsam aber sicher zusammenbrach und die Mauer durchlässig wurde, ging zugleich das ganz normale Leben in Westdeutschland weiter. Die 16-jährige Wiebke Petersen bekam die dramatische politische Entwicklung in Ostdeutschland nur am Rande mit. Im Zentrum ihres Lebens stand der Rudersport.

Direkt konfrontiert mit den Folgen der deutschen Einheit wurde Petersen erst, als sich in einem Trainingslager im Ratzeburg, unweit von der ehemaligen Zonengrenze, ein gesamtdeutsches Team formieren musste, um gemeinsam bei der Weltmeisterschaft in Spanien anzutreten. Die jungen Sportler überwandern ihre jeweiligen Vorurteile und gewannen Medaillen.

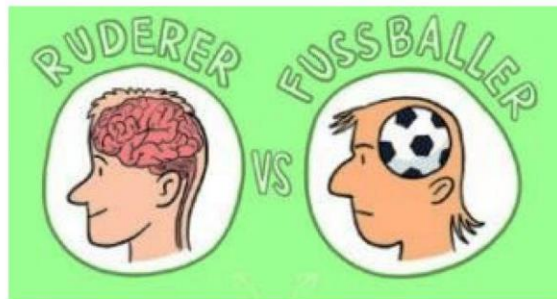
Nach diesem für sie unvergesslichen Erlebnis zog sich Wiebke Petersen vom Rudersport zurück und verwirklichte sich ihren Traum Grafikerin zu werden. Heute lebt sie in Frankreich und zeichnet unter dem Pseudonym Zelba Comics.

„**Dans le même bateau**“ erschien in Frankreich pünktlich zum 30. Jubiläum des Mauerfalls und die deutsche Ausgabe „**Im selben Boot**“ veröffentlichte *Schreiber & Leser* rechtzeitig zur Feier „30 Jahre deutsche Einheit“. Zelba hat ihren Comic in einer interessanten Mischung persönlichen Erinnerungen und ansprechend dargestellten Hintergrundinfos in Szene gesetzt.

Ihre teilweise sehr persönlichen Erlebnisse setzte sie in einem skizzenhaften kaum kolorierten Stil um, zwischendrin platziert sie aber auch immer wieder doppelseitige, sehr bunte Schautafeln zu Themen wie „Die Regatten“, „Der Sport in der DDR“ oder auch zur „großen Reise des François Mitterrand“, der kurz nach dem Mauerfall noch einen Staatsbesuch in der DDR absolvierte.

Zelba gelang es ein Stück gelebte Geschichte mitreißend zu vermitteln. Ein authentischer Bericht über die deutsch-deutsche Wiedervereinigung und ehrlich bis zur Schmerzgrenze.

Zelba (Wiebke Petersen) wurde 1973 in Aachen geboren, nahm 1991 mit dem ersten gesamtdeutschen Ruderteam an der Junioren-WM in Spanien teil, wurde mit ihrer Partnerin Kati (Karin Namyslo) Weltmeisterin im Zweier ohne Steuerfrau, wohnt und arbeitet seit 1998 in Saint-Étienne, wo sie sich nach ihrem Grafikdesign-Studium niederließ.



Zelba

In Frankreich hat sie sich mit ihren Jugendbüchern und Comics bereits einen Namen gemacht. „**Im selben Boot**“ ist ihre erste Veröffentlichung in ihrer deutschen Muttersprache.

Herausgeber :	Schreiber & Leser (4. August 2020)
Sprache :	Deutsch
Gebundene Ausgabe :	160 Seiten
ISBN-10 :	3965820370
ISBN-13 :	978-3965820371

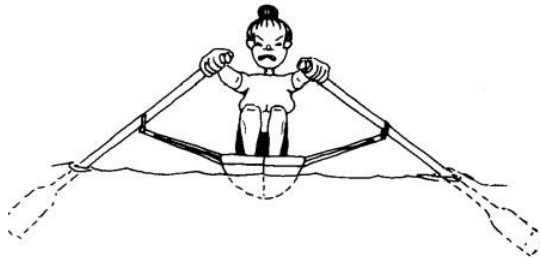
Buch (Kunststoff-Einband): 22,80 €

Schon gewusst ? „Der Ellerbeker Rundschlag“

Viele Interpretationen, nicht nur von Nicht-Kielern:



Beim Sport- und Wanderrudern als eigentlich spöttisch-abwertende Bemerkung von Ruderern über Diejenigen, die "nicht richtig rudern": Neben dem Ellerbeker Rundschlag (das Ruderblatt beim Rückholen der Riemen – dem Vorholen – nicht flach/horizontal gedreht) gibt es auch das "Krebse fangen" (den Riemen beim Rückholen nicht ordentlich aus dem Wasser bekommen). Der Begriff "Ellerbeker Rundschlag" soll ursprünglich auf die besondere Rudertechnik der Ellerbeker Fischer zurückgehen: Mit ihren hochbordigen Kähnen (natürlich ohne Rollsitze) ruderten sie zum Fischen auf der Förde. Dabei war die Bewegung der Ruderblätter eine Kreisbewegung. Möglicherweise benutzten die Fischer diese Bezeichnung selbst gar nicht, es sei denn, sie waren mit ihren Rudertechnik schneller als die anderen Fischer an der Kieler Förde. Der Begriff wurde später auf andere Rundumschläge verallgemeinert: Mit den Fäusten oder auch verbal, körperlich mit dem Vorschlaghammer, mit Gabel oder Löffel beim Reinschaufeln des Essens.
Quelle: www.kiel-wiki.de

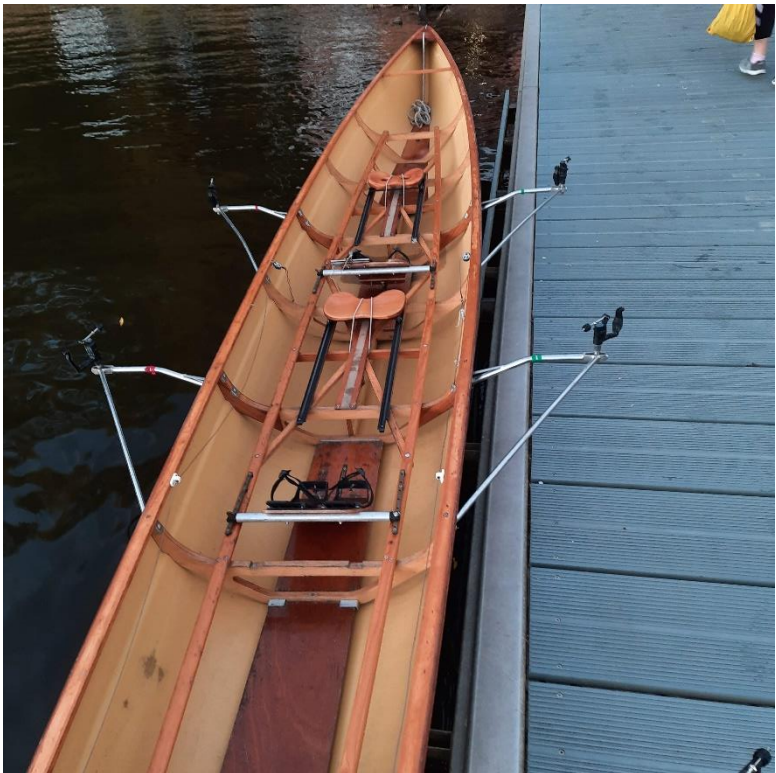


Finde den Fehler

Der Zweier liegt startklar am Steg, die Elbe ist glatt und schier und es geht nur eine leichte Brise aus Südwest – eigentlich ideales Ruderwetter !

Aber irgendetwas stimmt nicht 😞

Wer findet den Fehler ?



Damals.....

Zum 100 jährigem Bestehens des Vereins war, wie wir wissen, ein Stiftungsfest geplant.

„Corona“ plante es allerdings anders.

Eine im Familienarchiv gefundene Einladungskarte zu dem RGL-Stiftungsfest 1958, brachte mich daher nun auf die Idee, vielleicht auch Corona zum Trotz, zumindest von ein paar Erinnerungen an die früheren traditionell gefeierten Stiftungsfeste der RGL zu berichten. Sie wurden damals in jedem Jahr im März gefeiert.

Diese waren zur damaligen Zeit, insbesondere kurz nach dem Krieg, und auch später immer große gesellschaftliche Ereignisse.

Erinnern tue ich es nicht, aber man erzählte, dass man in den ersten Jahren nach dem Krieg noch Briketts zum Heizen für den Festsaal mitbringen musste.

Trotz vielerlei Mängel in der Nachkriegszeit erschienen die Herren im dunklen Anzug und die Damen in Ballrobe(!) Es war ohnehin die Zeit der großen Feste in Lauenburg.

Gefeiert wurde im Waldhaus Glüsing. Ununterbrochen wurde damals noch getanzt. Vielleicht nach dem Stück „Die Caprifischer“. Einige werden sich sicher noch an Rudi Schurike erinnern.

Das Waldhaus war für die Lauenburger bei vielen Gelegenheiten drinnen und draußen ein beliebter Festort. Es wurde damals von der Familie Ohle geführt. Aufzeichnungen belegen, dass die Ohles seit 1714 dort ein Gasthaus betreiben.



Das Haus, wo damals gefeiert wurde, steht noch heute und hat eine sehr schöne Jugendstil Fassade und einen großzügigen Eingang.

Der Festsaal ist recht groß und war stets geschmückt. Heute dient er als Lager und konnte leider nicht besichtigt werden.

Die Einladungskarte:



In der Einladung aus dem Jahre 1958 heißt es für uns heute etwas verschnörkelt :

„Die RGL gibt sich die Ehre ...“



Man beachte den Hinweis auf das recht ansehnliche Menü für 7,-DM (unglaublich) !!!



Nun denn!

Gefeiert wurde immer bis in die frühen Morgenstunden !

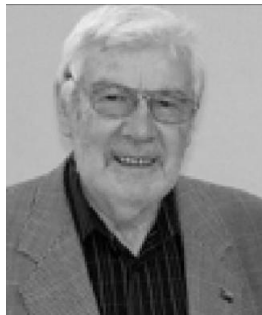
Nachruf Karl-Adolf Scharnweber

Am 31.10.2022 verstarb im Alter von 92 Jahren Karl-Adolf Scharnweber, der vom Fußball in Mölln über seinen Schwiegervater zum Rudersport in der RGL fand. Hier war er von 1970 bis 1984 als 1. Vorsitzender tätig und prägte mit seinen vielfältigen Aktivitäten die RGL.

Er war für viele Sportarten offen, absolvierte mehr als 40mal das Goldene Sportabzeichen und führte er das Wintertraining in Altenau / Harz ein. Dies findet in der Form der Winterfahrten in den Harz bis heute seine Fortsetzung. Weitere Sportarten wie z.B. Tischtennis, hatten ihren Anteil an der bisher größten Mitgliederzahl der RGL.

Barkassenfahrten begleiteten das An- und Abrudern und banden die Familien und Interessierte ein. Karl-Adolf Scharnweber stand natürlich auch für Ruderregatten und richtete viele Wanderfahrten aus. Ein größerer Erweiterungsbau des Bootshauses erfolgte auch in seiner Zeit als 1. Vorsitzender.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.



Ruder-SUDOKU

Zu guter Letzt, wieder etwas für unsere RGL-Ratefüchse:



RGL - SUDOKU								
		570						
							570	
						570		

Kielwasser

So, Ihr seid mit dem etwas schlankeren Winterheft fast durch und gut eingestimmt auf die neue Saison. Vielleicht ist sogar die Lust aufgekommen, auch mal etwas für den Stecknitz Kurier zu schreiben. Wir freuen uns über jeden Bericht, jedes Foto und sind auch für jegliche Anregungen offen. Kritik vertragen wir auch. Traut Euch !
Einsendungen bitte an: stecknitzkurier@rglauenburg.de
Dabei würde es uns die Arbeit sehr erleichtern, wenn Ihr Eure Texte gleich in unsere Textvorlage schreiben würdet. In der Vorlage sind alle Formateinstellungen, Blattgröße, etc. richtig voreingestellt.
Die Vorlagedatei schicken wir Euch gerne per E-Mail/WhatsApp zu.
Fotos zu Euren Artikeln und Beiträgen nehmen wir immer gerne, diese uns aber bitte getrennt zusenden!
Wir sind gespannt auf Eure Beiträge 🙏!



Auch von diesem Heft werden wir wieder einen großen Teil selbst austragen. Komisch war, dass beim letzten Austragen nur ein Vereinsmitglied an seinem Wohnort angetroffen wurde.
Ja okay, ein Pensionär !
Aber jetzt kennen wir auch die verzwickten Anschriften und versteckten Briefkästen und alle Hefte sollten zeitnah eintreffen.

Wir finden es sehr unglücklich, dass die Stellen des Boots- und Materialwartes und des Haus- und Geländewartes immer noch nicht besetzt werden konnten. Das wären keine Einzelkämpfer, erfahrene RGLer stünden ihnen zur Seite. Also traut euch auch hier.

Wir sehen uns !

Axel, Eckard und Peter L.



RUDER-GESELLSCHAFT LAUENBURG e.V.

Ruder-Gesellschaft Lauenburg e.V.	Ruder-Gesellschaft Lauenburg e.V.
Am Kuhgrund 6	Postfach 1323
21481 Lauenburg	21472 Lauenburg

Homepage:

<http://www.rglauenburg.de>

E-Mail:

vorstand@rglauenburg.de



RGL-Vorstand:

1. Vorsitzende	Regina Rüger
stellv. Vorsitzender Finanzen	Gerhard Brandt
stellv. Vorsitzender Sport	Ines Naumann-Rode
Schriftführerin	Claudia Lesage
Ruderwart	Helmut Knobel
Paddelwartin	Bärbel Wendt
Kassenwart	Herbert Güttler
Jugendvertreter	Paul Bhend
Boots- u. Materialwart	N.N
Haus- und Geländewart	N.N.

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

IBAN: DE16 2305 2750 0004 0017 45

BIC: NOLADE21RZB

Raiffeisenbank Lauenburg


IBAN: DE27 2306 3129 0000 2272 77

BIC: GENODEF1RLB

V.i.S.d.P. Regina Rüger / Ruder-Gesellschaft Lauenburg e.V.

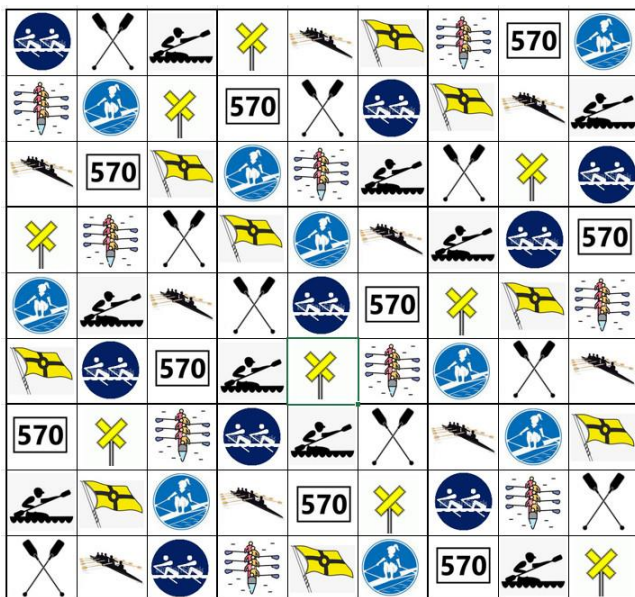
Auflösungen der Rätsel aus dem letzten Stecknitz Kurier:

Wer findet den Fehler ?

Für den erfahrenen Ruderer natürlich leicht zu erkennen, dass die Backbordrolle von #5 nicht richtig positioniert ist 



Auflösung des Ruder-SUDOKU-Rätsel aus dem letzten Heft



RGL-Termine 2023

(Stand 1. Februar 2023)

Termin	Veranstaltung	Ansprechpartner	Infos / Hinweise
17. Mrz.	Gewässerkunde (unser Fluss)	Uwe Bhend	Bootshaus 18:00 Uhr
18. Mrz.	Arbeitsdienst	Boots- und Materialwart	Bootshaus 10:00 Uhr
20. Mrz.	Spieleabend	Regina Rüger	Bootshaus 19:00 Uhr
25. Mrz.	Saisoneröffnungsfahrt	Ruderwart/in - Paddelwartin	Bootshaus ????
1. Apr.	Anrudern in Berlin	Helmut Knobel	siehe Aushang
8. Apr.	Osterfeuer	Wirt	Bootshaus ab 19:00 Uhr
5. Mai.	Gewässerkunde (auf Fahrt)	Uwe Bhend	Bootshaus 18:00 Uhr
27. Mai.	Jugend-Pfingstfahrt	Paul Bhend	siehe Aushang
10. Jun.	Arbeitsdienst	Boots- und Materialwart	Bootshaus 10:00 Uhr
17. Jun.	Quer durchs Land	Ruderwart	siehe Aushang
8. Jul.	Sommerfest	Vorstand	Meldeschluss: 23.06.2023
31. Aug.	Grillen für alle Jugendlichen	Paul Bhend	Bootshaus 17:00 Uhr
20. Sep.	Dickenvierer-Interne Regatta	Ruderwart	Bootshaus 17:00 Uhr
30. Sep.	Arbeitsdienst	Boots- und Materialwart	Bootshaus 10:00 Uhr
3. Okt.	Elbe-Langstreckenregatta	Vorstand	Meldeschluss:19.09.2023
6. Okt.	Lampionfahrt	Uwe Bhend	Bootshaus 19:00 Uhr
16. Okt.	Spieleabend	Regina Rüger	Bootshaus 19:00 Uhr
11. Nov.	Arbeitsdienst	Boots- und Materialwart	Bootshaus 10:00 Uhr
20. Nov.	Spieleabend	Regina Rüger	Bootshaus 19:00 Uhr
3. Dez.	Adventsrudern/Paddeln	Ruderwart/in- Paddelwartin	siehe Aushang
16. Dez.	Jugend-Weihnachtsfeier	Paul Bhend	Bootshaus 15:00 Uhr
31. Dez.	Jahresabschl.Rudern/Paddeln	Ruderwart/in - Paddelwartin	Bootshaus ab 14:00 Uhr

Auf unserer Homepage www.ruder-gesellschaft-lauenburg.de sind auch noch einmal alle wichtigen Informationen und Mitteilungen zu finden.

Weiterhin gilt: Für alle Veranstaltungen und Termine bitte auf Aushänge im Bootshaus achten!

Allen Ruderinnen und Ruderern sowie Paddlerinnen und Paddlern wünschen wir ein erfolgreiches sportliches Jahr 2023!

